Diese Version wurde erfolgreich vom vs³d e.V. geprüft. Mehr dazu unter https://vs3d.de.

Christa Röber, Rafaela Häusle, Magdalena Berchtold

Lösungsseiten

zu Arbeitsheft 4 zu Buch 2

Die Kinder vom Zirkus Palope - Unterrichtsmaterial. Illustration und Layout: Hinrich van Hülsen. Verein für schriftsprachstrukturierende Didaktik, Osnabrück, November 2021.
URL: https://zirkus-palope.de/downloads.

Lizenzhinweis:

Dieses Werk unterliegt den Bestimmungen der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0)“.
https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de

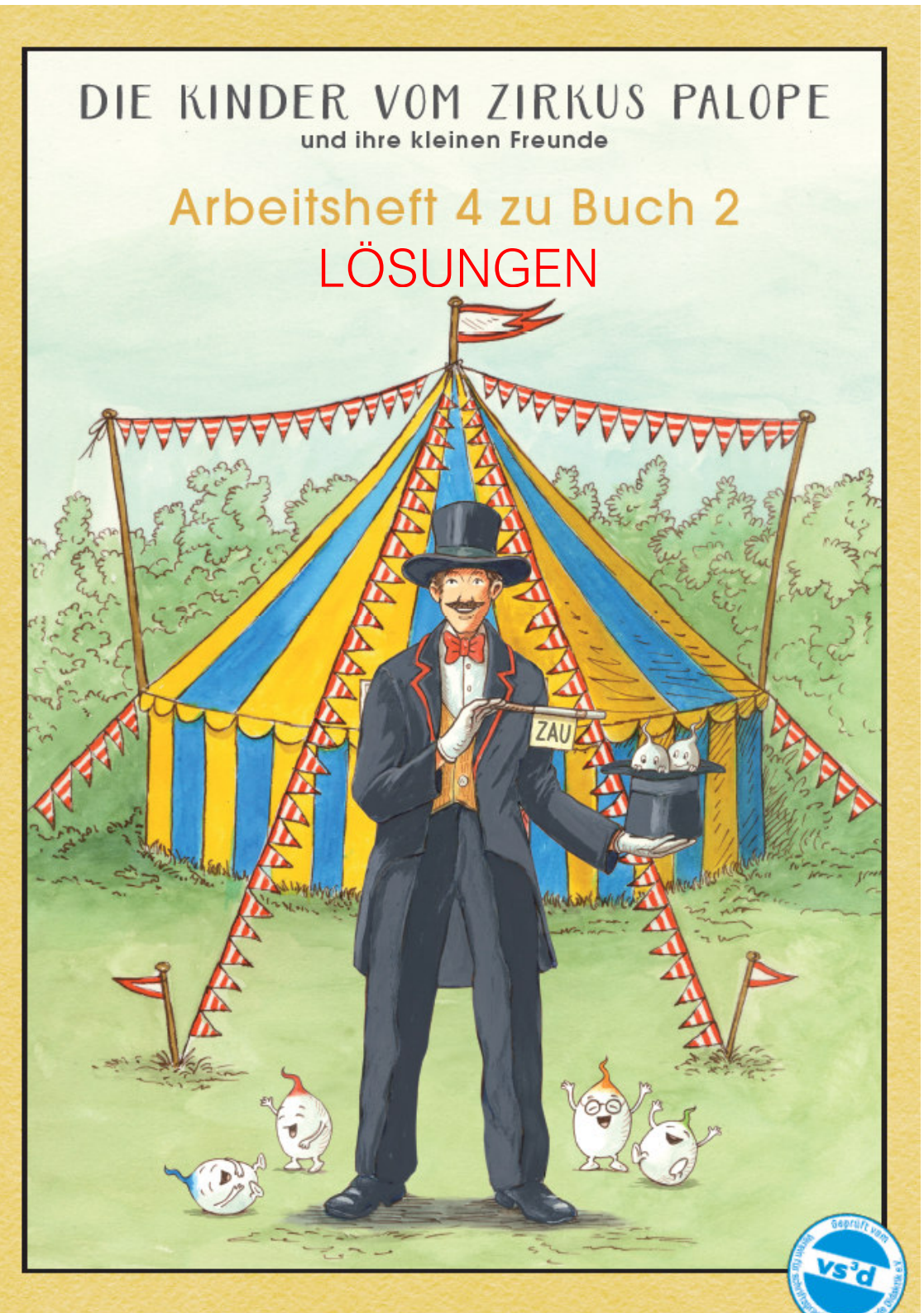
Das bedeutet, Sie dürfen das Material für beliebige Zwecke in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten, das Material remixen, verändern und darauf aufbauen, solange Sie folgende Bedingungen einhalten:

1. Namensnennung – Sie müssen angemessene Urheber- und Rechteangaben machen, einen Link zur Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Diese Angaben dürfen in jeder angemessenen Art und Weise gemacht werden, allerdings nicht so, dass der Eindruck entsteht, der Lizenzgeber unterstütze gerade Sie oder Ihre Nutzung besonders.

2. Weitergabe unter gleichen Bedingungen – Wenn Sie das Material remixen, verändern oder anderweitig direkt darauf aufbauen, dürfen Sie Ihre Beiträge nur unter derselben Lizenz wie das Original verbreiten.

Aktualisierte Versionen, weitere Werke der Reihe und zusätzliche Informationen zu den „Kinder vom Zirkus Palope“ finden Sie unter http://zirkus-palope.de. Auf der Webseite des Vereins für schriftsprachstrukturierende Didaktik e.V. finden Sie Informationen, wie Sie die weitere Arbeit an den Materialien unterstützen können: http://vs3d.de.

Achtung: Das Siegel „geprüft vom vs³d“ ist urheberrechtlich geschützt und muss bei veränderten Fassungen entfernt werden. Der Verein für schriftsprachstrukturierende Didaktik e.V. prüft gerne veränderte Fassungen oder sonstiges Material und zeichnet sie mit diesem Siegel aus.



LÖSUNGSSEITEN

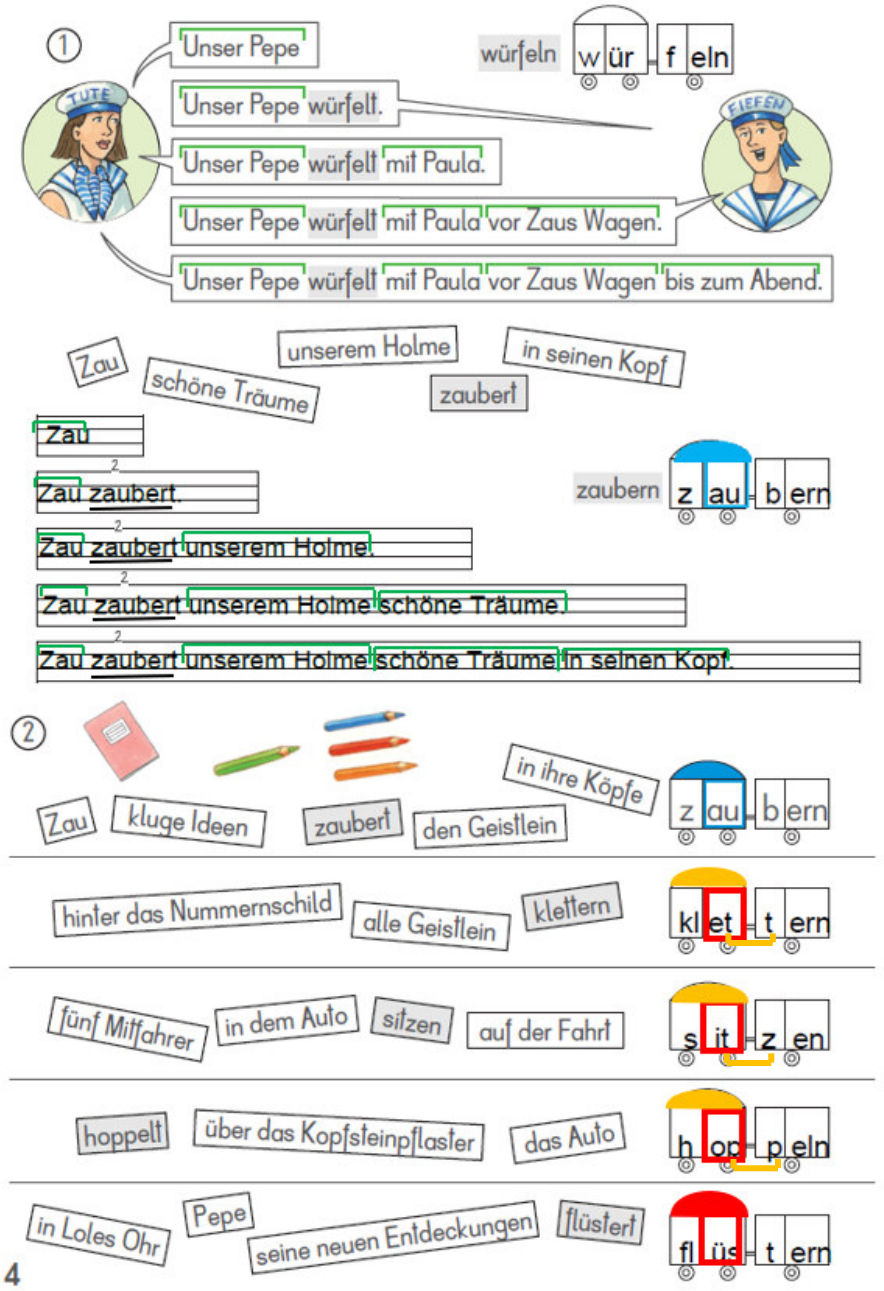
zum Begleitbuch für den Unterricht (Arbeitsheft 2.4)

Folgende Seiten sind enthalten:

Arbeitsheft 3	Lösungsseite
S. 4	S. 3
S. 5	S. 4
S. 10/1	S. 5
S. 11/1	S. 6
S. 11/2	S. 7
S. 12	S. 7
S. 13/1	S. 8
S. 13/2	S. 9
S. 15	S. 10
S. 16	S. 11
S. 17	S. 12
S. 18	S. 13
S. 19	S. 14
S. 20	S. 14
S. 22	S. 15

Arbeitsheft 3	Lösungsseite
S. 23	S. 16
S. 24	S. 17
S. 25	S. 18
S. 26/1	S. 18
S. 26/2	S. 19
S. 27	S. 20
S. 28	S. 21
S. 29	S. 22
S. 31/2	S. 22
S. 33	S. 23
S. 34/1	S. 24-25
S. 34/2	S. 26
S. 43/	S. 27
S. 44	S. 28

Seite 4:



Seite 5:

1	2	3	4
Er	ist		grasgrün.
Er	hat	einen Schirm in leuchtendem Grasgrün.	
Er	ist		zitronengelb.
Er	hat	einen Schirm in leuchtendem Zitronengelb.	
Sie	ist		fuchsrot.
Meine Lieblingsfarbe	ist	ein leuchtendes Fuchsrot.	

im Heft

Sein Pullover ist apfelgrün.

Ihre Hose ist feuerrot.

Das Auto ist schneeweiß.

Am Morgen bin ich taufrisch.

Der Läufer ist wieselflink.

Draußen ist es eiskalt.

usw.

ODER nur die Komposita: quittengelb, mausgrau, nussbraun, riesengroß, …

Seite 10/1:

mit (h)	ohne (h)
Kühe	graue
sehen	Feier
Zehen	Bauer
frohe	Eier
Schuhe	Schauer
fliehen	blaue
glühen	Feuer
stehen	neue
Flöhe	raue
früher	kauen
	bauen

Seite 11/1:

Seite 11/2:

ich ziehe	ich trauere	ich schreie
du ziehst	du trauerst	du schreist
er zieht	er trauert	er schreit
wir ziehen	wir trauern	wir schreien
ihr zieht	ihr trauert	ihr schreit
sie ziehen	sie trauern	sie schreien

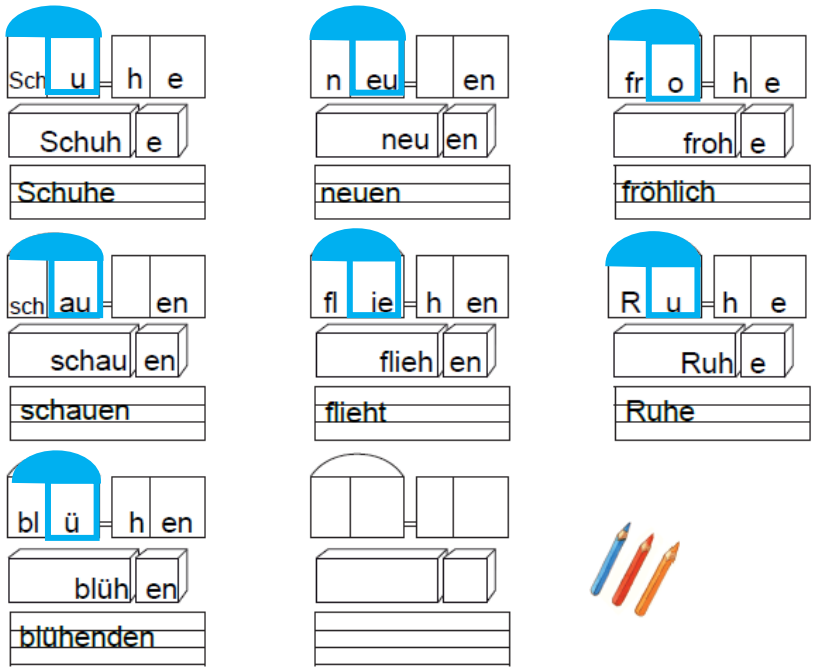
ich glühe	ich drehe	ich kaue
du glühst	du drehst	du kaust
er glüht	er dreht	er kaut
wir glühen	wir drehen	wir kauen
ihr glüht	ihr dreht	ihr kaut
sie glühen	sie drehen	sie kauen

Seite 12:

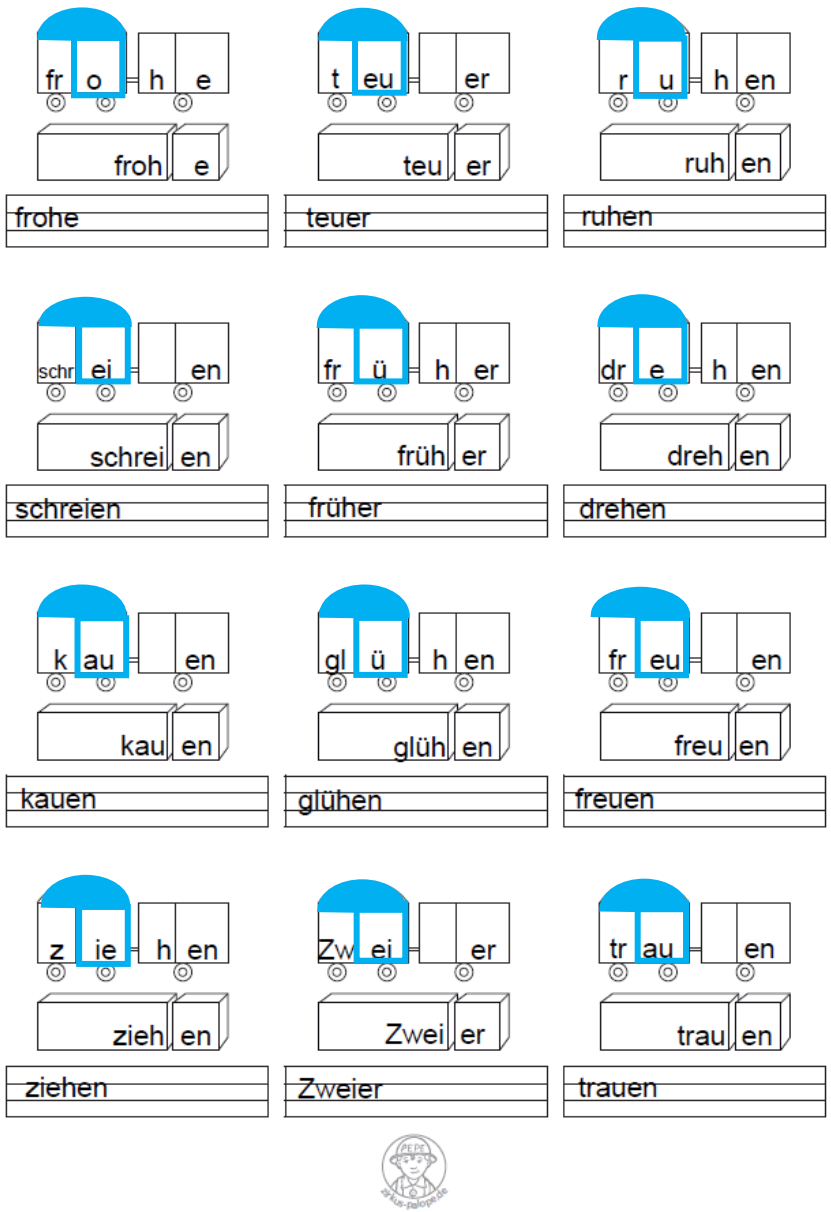
Schuhe	stehen	nähen
sich drehen	Kühe	Feuer
eine Feier	muhen	
gehen	blühen	

bauen	Neuer	blühen	gehen
Dreier	ziehen	stehe	Bauer
Schläue	Feier	Ruhe	blaue

Seite 13/1:



Seite 13/2:



Seite 15:

Ein Jäger begegnete den Zwillingen im Wald.
Er hatte keine Kinder. Deshalb sagte er zu ihnen:
„Kommt mit mir in mein Haus. Ich kann euch viel zeigen."
Er zeigte den beiden Brüdern das Jagen und alles,
was dazu gehörte.

Bald waren die beiden zu guten Jägern ausgebildet.
Da schenkte er jedem Bruder Gold und ein gutes Gewehr zum Jagen.
Dann schickte er beide in die weite Welt hinaus.
Er verabschiedete sich mit den Worten:
„Ihr habt viel gelernt. Ihr seid stark geworden.
Es wird euch gut gehen."

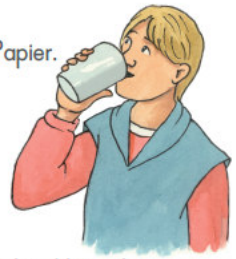
Auf ihrem Weg durch den Wald verspürten die Brüder bald Hunger.
Der eine Zwilling wollte einen Wolf schießen.
Der Wolf flehte ihn jedoch an:
„Lieber Jäger, lass mich leben.
Ich will dir auch zwei Junge schenken."
Die Zwillinge hatten Mitleid mit dem Wolf. Sie sagten:
„Wir nehmen dein Geschenk gerne an."
Sie setzten ihren Weg mit den beiden kleinen Wölfen fort.
Aber niemand hatte Arbeit für sie.
Darum sagte der jüngere zu dem älteren Bruder:
„Es ist sehr traurig, aber wir müssen uns trennen.
Du gehst in die eine Richtung, ich gehe in die andere.
Eines Tages treffen wir uns wieder."
Traurig verabschiedeten sich die beiden Brüder und jeder ging
mit seinem Wolf in eine andere Richtung als der andere.

Seite 16:

Der jüngere Bruder erreichte bald eine Stadt.
Alle Menschen dort hatten schwarze Trauerkleidung an.
In einem Wirtshaus fragte er den Wirt:
„Warum tragen alle Menschen Trauerkleidung?"
Der Wirt antwortete: „Morgen wird die einzige Tochter unseres Königs sterben.

Auf dem Berg draußen vor der Stadt wohnt ein Drache.
Er will jedes Jahr eine junge Frau fressen.
Wenn wir ihm keine bringen, zerstört er unsere Stadt.
In den vielen Jahren ist nur die Tochter des Königs übrig geblieben.
Der König muss sie morgen opfern.
Dann kann unsere Stadt gerettet werden."
Der Zwillingsbruder fragte:
„Warum hat keiner den Drachen getötet?"
Der Wirt antwortete:
„Viele versuchten es. Aber alle mussten sterben.
Vielleicht schafft es einer.
Er bekommt die Tochter des Königs zur Frau
und wird später der König im Reich."

Jetzt wollte der Bruder mit dem Drachen kämpfen.
Er kletterte mit seinem Wolf den Berg hinauf.
Auf halbem Weg entdeckte er eine kleine Hütte.
Er öffnete die Tür. Da wunderte er sich sehr.
Denn auf dem Tisch waren ein gefüllter Becher und ein Papier.



Auf dem Papier konnte er lesen
Wer den Becher austrinkt, erhält große Kräfte.
Er wird so stark und geschickt, dass er mit dem Schwert
vor der Tür auch kämpfen kann.
Er leerte den Becher und merkte sofort seine neue Kraft.
Deshalb konnte er das schwere Schwert aufnehmen und damit kämpfen.

Seite 17:

Wenig später erreichte auch die Tochter des Königs die Hütte.
Ein Ritter ihres Vaters begleitete sie. Der Bruder führte sie in die Hütte.

Dort sagte er zu ihr: „Ich will den Drachen töten.
Bleibe hier in der Hütte. Ich komme bald zurück."
Nach kurzer Zeit erblickte er den Drachen.
Das Ungeheuer hatte sieben Köpfe.
Es wunderte sich.
Denn es wartete auf die Königstochter.
Alle Köpfe brüllten: „Warum bist du hier?"
Der Bruder antwortete ruhig: „Ich will mit dir kämpfen."
Alle sieben Köpfe des Drachens lachten laut:
„Das haben schon viele vor dir versucht.
Sie sind alle gestorben."

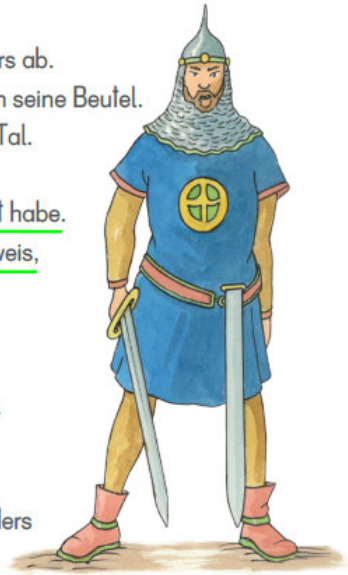
Sofort spuckte der Drache siebenmal Feuer.
Aber der junge Wolf des Bruders konnte flink
alle Flammen austreten.
Dann holte der Bruder mit seinem Schwert aus.
In kurzer Zeit konnte er dem Drachen alle
sieben Köpfe abschlagen.
Die sieben Zungen aus den sieben Köpfen
steckte er in seine Tasche.
Dann forderte er den Wolf auf, den Drachen zu zerreißen.

Er holte die Königstochter aus der Hütte
und zeigte ihr den zerrissenen Drachen.
Voller Glück jubelte sie: „Jetzt ist Ruhe.
Bald bist du mein Mann."
Danach hängte sie dem Wolf als Dank ihre Kette um den Hals
und schenkte dem Jäger ihr Taschentuch mit ihrem Namen.

Seite 18:

Der Bruder wickelte die sieben Zungen in das Taschentuch.
Nach diesen Anstrengungen schlummerten alle schnell ein.

Der Ritter des Königs war ein böser Mann.
Er hatte von weitem alles gesehen.
Jetzt näherte er sich leise den Schlafenden.
Mit einem Schnitt trennte er den Kopf des Bruders ab.
Danach sammelte er die sieben Drachenköpfe in seine Beutel.
Er packte die Königstochter und eilte mit ihr ins Tal.
Er verlangte von ihr:
„Sag deinem Vater, dass ich den Drachen getötet habe.
Die sieben Köpfe in meinem Beutel sind der Beweis,
sonst töte ich dich."



Der Wolf wurde wach. Er blickte um sich
und war entsetzt vom Anblick des toten Bruders.
Sofort musste er in den Wald
und dort Kräuter mit Wunderkraft holen.
Er legte sie auf den abgetrennten Kopf des Bruders
und setzte den Kopf auf den Körper.
Schon bald wurde der Bruder wieder lebendig.
Er dankte dem Wolf: „Du hast mein Leben gerettet."

Nach einigen Tagen konnten sie hinunter in die Stadt gehen.
Sie staunten, denn die Stadt war festlich geschmückt.
Der Bruder fragte dort den Wirt:
„Warum tragen die Menschen keine Trauerkleidung mehr?
Warum ist die Stadt so festlich geschmückt?"
Der Wirt antwortete: „Bald ist die Hochzeit der Königstochter.
Der Ritter des Königs hat den Drachen getötet.
Sie werden jetzt ein Paar."

Seite 19:

Der Bruder sagte sofort zu seinem Wolf:
„Schleich dich ins Schloss und zeig dich der Königstochter.
Sie erkennt dich an deiner Kette. Dann weiß sie, dass ich in der Stadt bin."

Die Königstochter wusste sofort, welcher Wolf das war.
Sie flüsterte dem Tier zu: „Hol deinen Herrn ins Schloss."
Der Bruder machte sich sofort auf den Weg.
Die Königstochter stellte ihn ihrem Vater vor:
„Das ist der wahre Drachentöter. Er soll mein Mann werden.
Öffne die sieben Drachenköpfe. Dann siehst du, dass die Zungen fehlen.
Diese hat der Mann vor dir."
Der Bruder öffnete das Taschentuch der Königstochter
und zeigte die sieben Zungen.
Der böse Ritter wurde sofort ins Gefängnis geworfen.

Seite 20:

das Spiel
das Ballspiel
das Fußballspiel

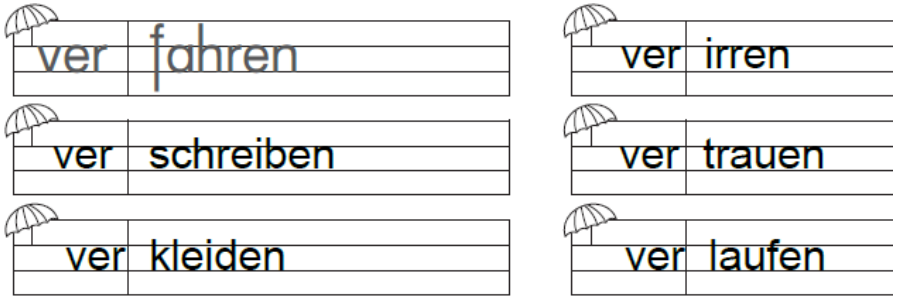
der Schläger
der Hockeyschläger
der Eishockeyschläger

die Zuschauerin
die Spielzuschauerin
die Ballspielzuschauerin
die Fußballspielzuschauerin

der Direktor
der Fabrikdirektor
der Radfabrikdirektor
der Fahrradfabrikdirektor

der Fahrer
der Radfahrer
der Einradfahrer

Seite 22/1:



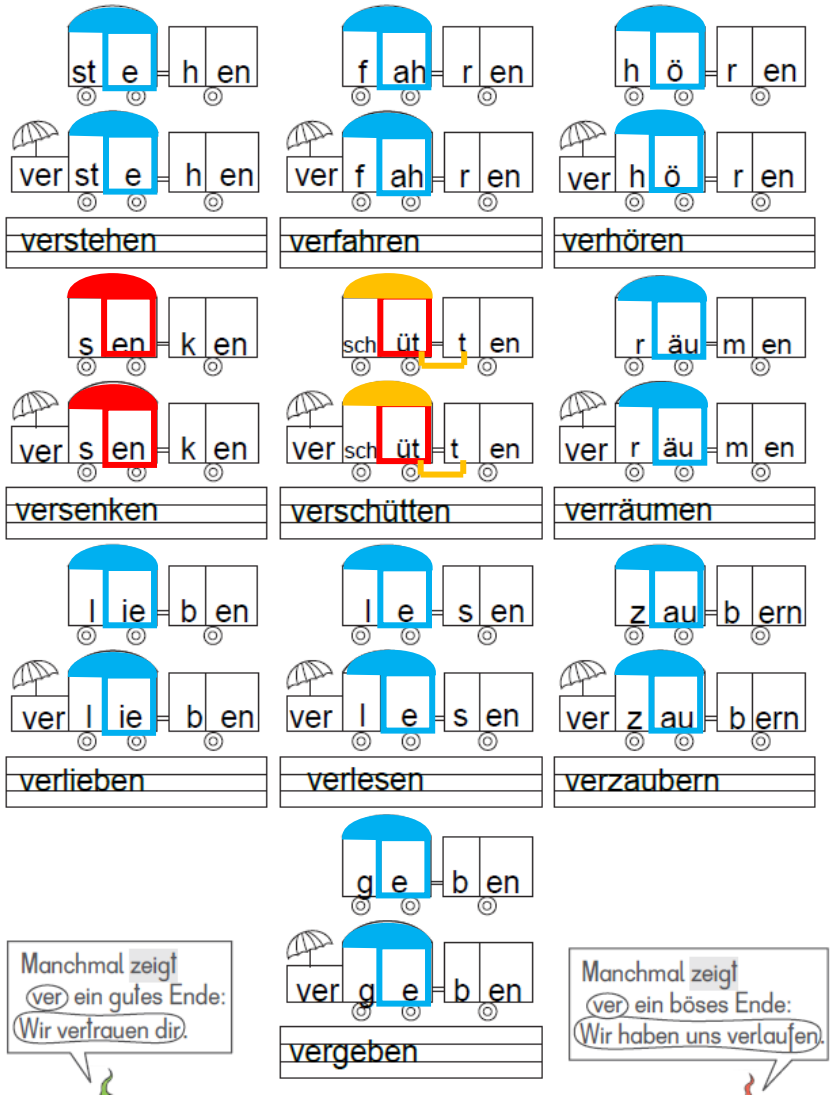
Seite 22/2:

rücken	reisen	brauchen
verrücken	verreisen	verbrauchen
graben	welken	tippen
vergraben	verwelken	vertippen
geben	schlucken	fliegen
vergeben	verschlucken	verfliegen

Seite 23:

Versuch	Ferkel
Versuch	Ferkel
vergnügt	Ferne
verlobt	fertig
verrrückt	Ferse
verkauft	
Versteck	
Verdacht	
verliebt	
Verein	
Verdeck	
Vertrag	
Verschluss	

Seite 24:



Seite 25:

fix und fertig
freut
Freiburg
traf Freunde
Felix, Frieda und Steffi
Frau Pfeffer
Freunde und Freundinnen freuten
Friedrichs rief
fuhr
Fahrt
Froh
Feldkirch
fertig

Seite 26/1:

der Fuß, die Füße, das Füßchen
der Gruß, die Grüße, das Grüßchen

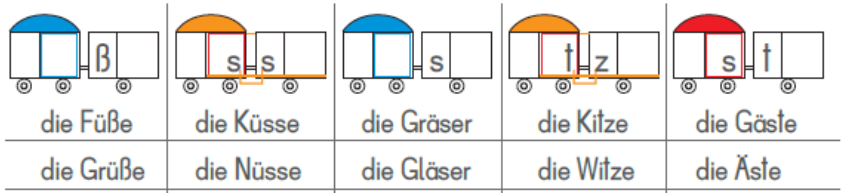
der Kuss, die Küsse, das Küsschen
die Nuss, die Nüsse, das Nüsschen

der Gast, die Gäste, das Gästchen
der Ast, die Äste, das Ästchen

das Gras, die Gräser, das Gräschen
das Glas, die Gläser, das Gläschen

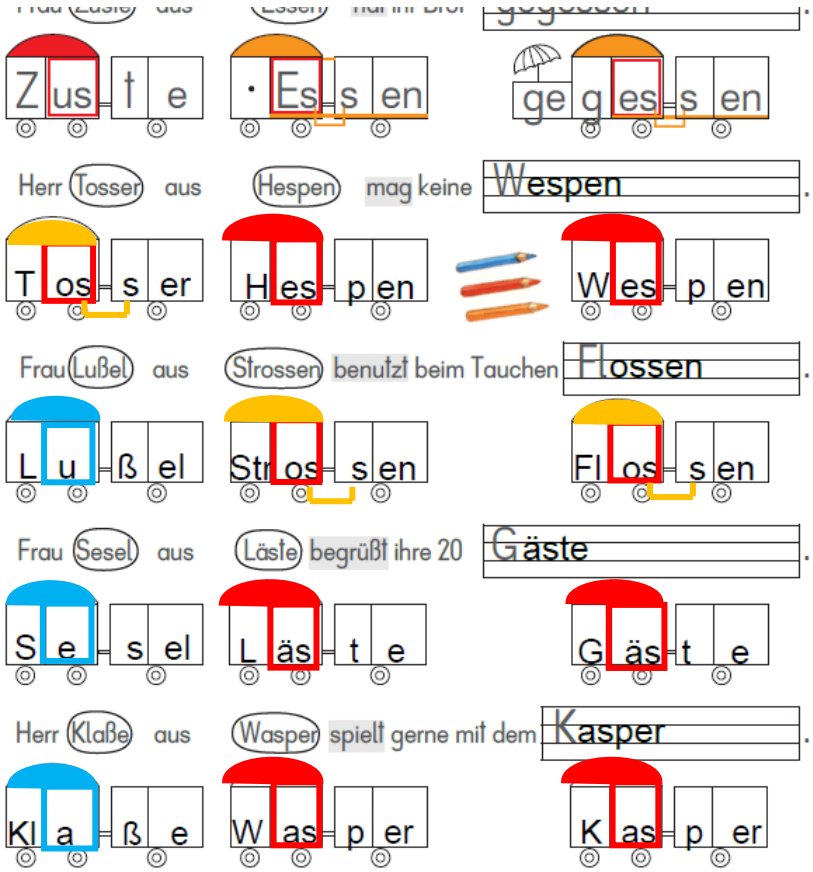
das Kitz, die Kitze, das Kitzchen
der Witz, die Witze, das Witzchen

Seite 26/2:

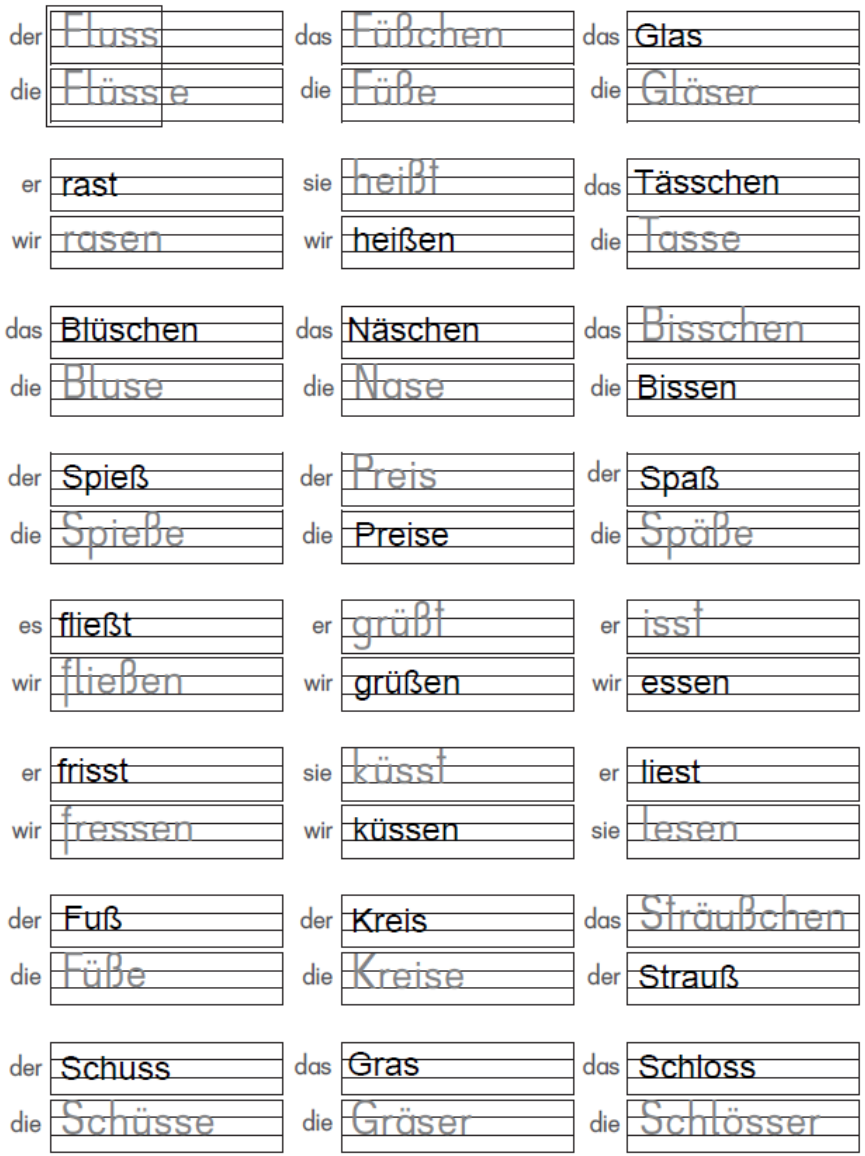


die Flöße	die Gassen	die Nasen	die Glatzen	die Masten
die Größe	die Tassen	die Vasen	die Katzen	die Tasten
	die Rösser	die Kreise	die Schätze	die Kosten
	die Schlösser	die Reise	die Plätze	die Pfosten
	die Schüsse	die Fliesen	die Pratzen	die Nester
	die Flüsse	die Riesen	die Tatzen	die Schwester
	die Risse		die Blitze	
	die Bisse		die Sitze	
	die Bissen			
	die Kissen			

Seite 27:



Seite 28:



Seite 29/1:

b) gießen
c) schießen
d) Gras
e) nass
f) Kassa
g) (ab/auf)schließen
h) begrüßen

Seite 29/2:

s	ß	ss
lesen	Füße	Tasse
niesen	schießen	Nüsse

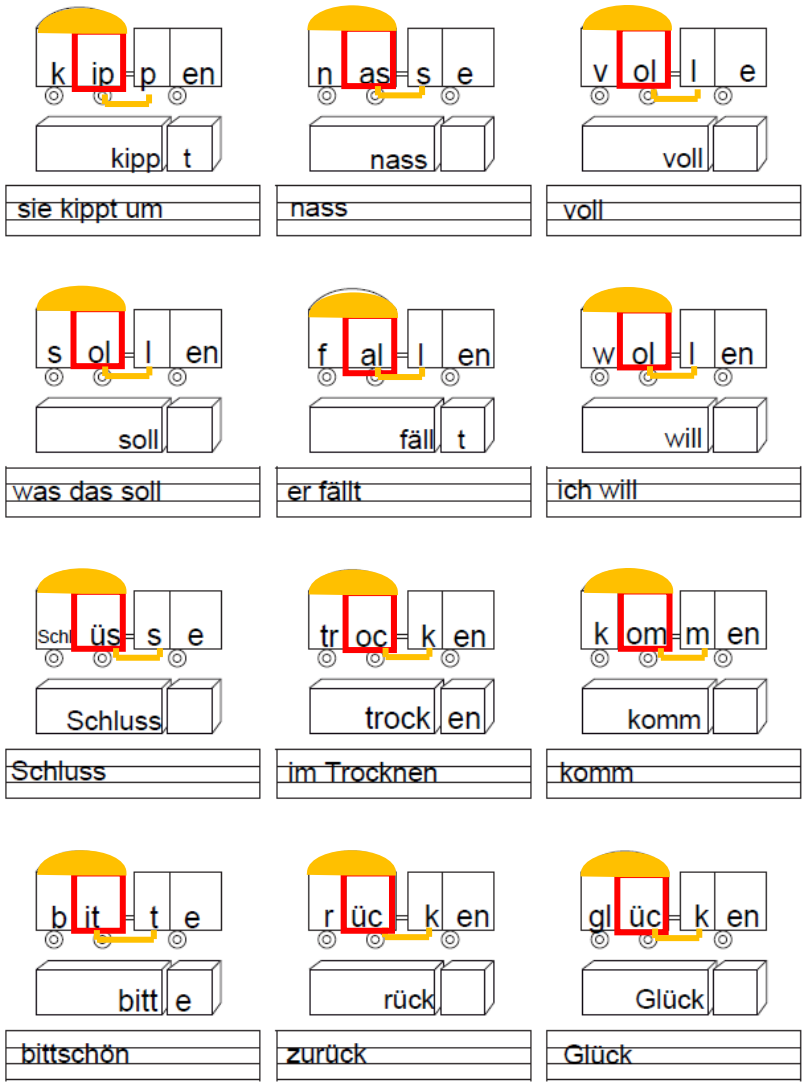
Seite 31/2:

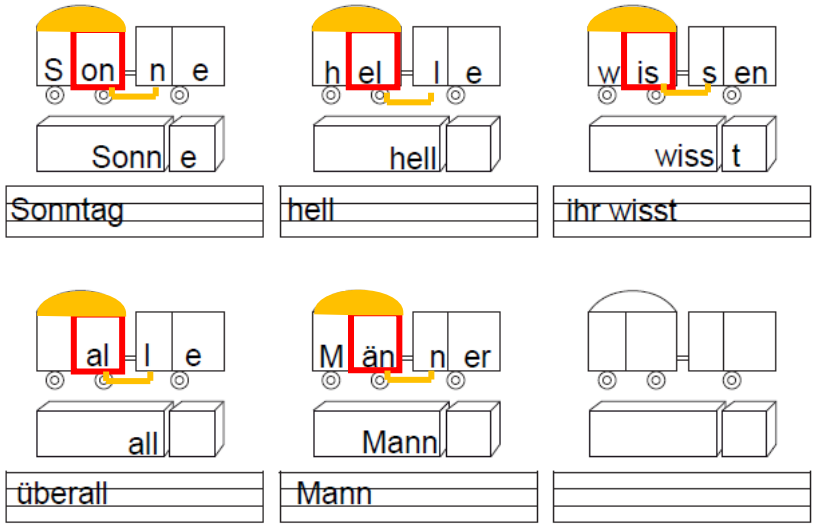
ich: meine du: deine wir alle: unsere sie alle: eure	er: seine ihr alle: eure es: seine sie: ihre	ich: meine er: seine wir: unsere ihr alle: eure	du: deine er: seine es: seine sie alle: ihre

Seite 33:

der sechste
der siebente/siebte
der neunte
der fünfte
der achte
der zehnte
der vierte
der elfte
der zwölfte

Seite 34/1:




S on n e
Sonn e
Sonntag
h el l e
hell
hell
w is s en
wiss t
ihr wisst
al l e
all
überall
M än n er
Mann
Mann

Seite 34/2:

schw im m en
schwimm t
er schwimmt
Fl ec k en
Fleck
der Fleck
W it z e
Witz
der Witz
j uc k en
juck t
es juckt
str ic k en
strick t
er strickt
kr at z en
kratz t
es kratzt
k om m en
komm t
sie kommt
r en n en
renn t
er rennt
st im m en
stimm t
es stimmt

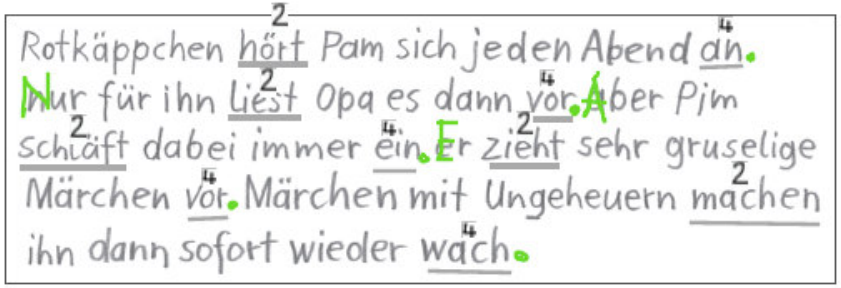
Seite 43/1:

1	2	3	4
Die Brüder Grimm	sind	arme Studenten	gewesen.
Ihre Mutter	hat	wenig Geld	gehabt.
Sie	haben	bei einem Professor	gearbeitet.
Er	hat	Märchen	gesammelt.
Die Brüder	haben	so Märchen	kennen gelernt.

Seite 43/2:

1	2	3	4
Die Brüder	haben	ihre Freunde	gefragt.
Ihre Freunde	haben	für sie auch	gesammelt.
Alle Märchen	sind	in das dicke Märchenbuch	geschrieben.

Seite 44/1:

1	2	3	4
Das dicke Märchenbuch	schließt	Opa in seinem Bücherschrank	ein.
Am Sonntag	holt	er das Buch	raus.
Er	liest	uns vier Märchen	vor.
Jeder von uns	wählt	sein Lieblingsmärchen	aus.

Seite 44/2: